

## **Aktuelles aus der letzten Gemeinderatssitzung vom Dienstag, 21.05.2019**

### **Neuorganisation der Forstverwaltung**

Auf Grund der Forstreform wird der Abschluss eines neuen Beförsterungsvertrags mit dem Landkreis erforderlich. Der Bürgermeister wurde zur Unterzeichnung ermächtigt.

### **Beratung des Forsteinrichtungswerks 2020 bis 2029**

Die Gemeinde hat im Vorfeld der Forsteinrichtungserneuerung Ziele für die Waldbewirtschaftung formuliert. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Holzproduktion. Nadelholzanteile sollen erhalten und möglichst erhöht werden. Seit der letzten Forsteinrichtung vor 10 Jahren hat sich das Verhältnis der Nadelhölzer zu Laubhölzern von bisher 2:1 ins Gegenteil verkehrt, indem nunmehr 2 Teile Laubhölzer auf 1 Teil Nadelholz entfallen. Die Schutz- und Erholungsfunktionen sowie der Artenschutz genießen ebenfalls einen hohen Stellenwert. Nach Möglichkeit soll der Wald weiterhin Erlös erwirtschaften. So war die Zielsetzung der Forsteinrichtung 2009 diesbezüglich mehr als erfüllt worden. Damals war ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt worden. Im Ergebnis der Jahresdurchschnitte hat der Balgheimer Wald sogar 53.000 EUR Erlös abgeworfen.

Der Hiebsatz aus der früheren Forsteinrichtung mit 2.200 soll auf 3.180 so genannte Erntefestmeter ab dem Jahr 2019 und vorerst für 10 Jahre Gültigkeit angehoben werden. Hauptgrund hierfür ist der sehr große Holzvorrat aufgrund des hohen Altbestandes, der diesen Einschlag vermutlich noch die nächsten 25 bis 30 Jahre abdecken könnte. Parallel dazu soll der Jungbestand erneuert werden und zwar bei der Weißtanne weiterhin hauptsächlich über Naturverjüngung; gleichfalls sollen Pflanzungen erfolgen und zwar mit der relativ klimastabilen Douglasie, die also Wärme und Trockenheit eher erträgt und zumindest nach derzeitigen Erkenntnissen kaum pilz- und schädlingsanfällig ist. Damit wird gewährleistet, dass der Nadelholzanteil weiterhin auf hohem Niveau gehalten wird und das gute Verhältnis Mischwald erhalten bleiben kann. Dies ist die Empfehlung des zuständigen Gutachters Forsteinrichter Andreas Sturm.

Nach Auffassung des Kreisforstamtes, Herrn Leo Sprich, trägt die neue Planung mit dazu bei, die Ertragsstärke zu sichern und durch Einschlag im rund 120jährigen Altbestand das Risiko bei Sturm- und Käferschäden zu minimieren. Letztendlich zahlt sich hier die vorausschauende Arbeit von Herrn Revierleiter Eberhard Geißler aus. Auch der Jägerschaft wurde neben einer guten Hege gleichfalls eine ausgleichende Bejagung bescheinigt, was der Bürgermeister unterstrich.

Der Gesamtvorrat an Holz pro Hektar liegt in Balgheim mit etwa 400 Festmetern über dem Durchschnitt des Landkreises von ca. 350 Festmetern. Somit entspricht der jährliche Nachwuchs umgerechnet insgesamt 121 Langholz-Lastern, pro Jahr. Der aktuell laufende Zuwachs liegt damit deutlich über dem Durchschnitt einer 100jährigen Periode. Wöchentlich wachsen im Balgheimer Wald gemessen am laufenden Zuwachs etwa 58,5 Erntefestmeter an. Rein rechnerisch betrachtet, könnten als in jeder Woche rund 2 ½ beladene Langholz-LKWs aus dem Gemeindewald abgefahren werden, ohne dass der Wald abnimmt. Der Balgheimer Wald wurde insgesamt sehr positiv eingestuft; er befinde sich in einem äußerst guten Pflegezustand mit sichtbaren waldbaulichen Erfolgen.

Bürgermeister Helmut Götz dankte der gesamten Forstverwaltung dafür, dass die Forsteinrichtung bestrebt war, kostenintensive Maßnahmen im Rahmen der waldbaulichen Vertretbarkeit so gut wie möglich zu vermeiden und dankte allen Verantwortlichen der Kreisforstverwaltung, allen voran Herrn Revierleiter Eberhard Geißler für die effiziente und zugleich maßvolle Bewirtschaftung. Der Gemeinderat zeigte sich überzeugt davon, dass der höhere Hiebsatz eine solide Basis für ein weiterhin gutes Betriebsergebnis sein wird und der Wald dennoch sämtlichen Funktionen insbesondere auch an Natur- und Umweltschutz sowie Erholung gerecht werden würde.

### **Vollzug des Forstwirtschaftsjahrs 2018**

Leider schließt das Forstwirtschaftsjahr 2018 für den Gemeindewald erstmals seit längerer Zeit negativ ab. Der Zuschussbedarf beträgt 23.310,14 EUR. Hauptgrund hierfür ist die schlechte Absatzsituation auf dem Holzmarkt und das in großen Mengen vorhandene Käfer-, Sturm- und Schneebruchholz. Hinzu kommt, dass der deswegen von der Forstverwaltung verfügte zeitweise Einschlagstopp und der deshalb wesentlich reduzierte Einschlag von nur 1.366 fm anstatt planmäßig 2.200 fm. Außerdem sind Einschlagkosten im Jahr 2018 angefallen, der Verkaufserlös hingegen konnte erst 2019 als Einnahme verbucht werden. Dabei geht es um rund 40.000 EUR, womit das Jahr letztlich positiv abschließen würde.

Für die wirtschaftliche, schonende und nachhaltige Bewirtschaftung des Gemeindewaldes Balgheim bedankte sich die Gemeinde bei der Forstverwaltung, in erster Linie beim hierfür Hauptverantwortlichen Revierleiter Eberhard Geißler.

### **Änderung der Friedhofsordnung und Bestattungsgebührensatzung**

Nach der Inbetriebnahme der neuen Aussegnungshalle und der Umgestaltung des Friedhofs musste die Friedhofsatzung sowie die Gebührenkalkulation angepasst werden. Dabei wurde eine 20 %ige Kostendeckung angestrebt. Die vom Gemeinderat beschlossene Satzung ist in diesem Amtsblatt veröffentlicht.

### **Änderung Feuerwehr-Entschädigungssatzung**

In der letzten Änderungssatzung hat sich ein Datumsfehler eingeschlichen. Dieser wurde korrigiert.

### **Kindergarten St. Josef: Feststellung der Jahresabrechnung 2018**

Der Gemeinderat nahm die Abrechnung für den Kindergarten „St. Josef“ im Rechnungsjahr 2018 zur Kenntnis. Hierbei wurden als Gesamtkosten 679.841,09 EUR festgestellt. Damit liegen die Kosten pro Kindergartenplatz im Jahr bei 8.219,71 EUR. Die katholische Kirchengemeinde „Mariä Himmelfahrt“ beteiligt sich als Trägerin der Einrichtung an den zu deckenden Bruttogesamtkosten mit 4,48 %. Größter Ausgabenbrocken sind hierbei die Personalausgaben, welche sich ohne Hausmeisterkosten auf rund 610.000 EUR belaufen.

### **Kommunaler Energiebericht 2018**

Dem Gemeinderat wurde über den Energieverbrauch bei kommunalen Anlagen und Gebäuden berichtet. Hierbei ging es um Strom-, Gas- und Wasserverbrauch. In einigen Gebäuden ergaben sich Mehrverbräuche in Abhängigkeit von den Wettersituationen

bezüglich längerer Heizperiode oder bei Veranstaltungsräumen Mehrverbrauch aufgrund einer größeren Anzahl an Vermietungen. Die Kosten konnten jedoch auf Grund der Mietabrechnung bei der Gemeinde wieder ausgeglichen werden. Hoherfreulich ist, dass sich der Stromverbrauch bei der Straßenbeleuchtung durch Umstellung auf LED nochmals erheblich reduziert hat. Obwohl der Stromverbrauch bei der Straßenbeleuchtung durch die frühere Dimmer-Schaltung schon recht niedrig war, konnte dieser letztlich durch die Umstellung nochmals um 57 % gesenkt werden.

## **Vergaben und Maßnahmen**

### **a) Zufahrt Lindenhof**

Die Hofeigentümer wollen auf eigene Kosten eine direkte Zufahrt herstellen. In diesem Zusammenhang soll auch der Asphaltabbruch im Randbereich des dortigen Radwegs instandgesetzt werden.

### **b) Neubau einer Trafostation „Steigäcker“**

Die NetzeBW werden aufgrund der gesteigerten Stromabnahme zur Sicherstellung der Versorgung beim Tennisplatz eine weitere Trafostation aufstellen.

### **c) Sonstiges**

- Ausführungsplanung  
Baugebiete „Hochstatt III“ und „Dollenäcker II-Schwärzen“  
Auf Grund der geprüften Honorarvorschläge wurden die betreffenden Planungen an das Ingenieurbüro Breinlinger vergeben.

- Erschließungsplanung für  
Wohnbaugebiete  
Dem vom Büro KommunalPlan entworfenen Plan zur Einteilung der Baugrundstücke sowie zur Straßenführung wurde zugestimmt.

- Heimatfest 2019  
Der Vorschlag des Jahrgangs 1969 zur Ergänzung der Spielgeräte beim Spielplatz „Mitten im Dorf“ wurde befürwortet.

- Schutzanstrich für  
Strommasten  
Der Gemeinderat wurde davon in Kenntnis gesetzt, dass an der 110 KV-Leitung die Masten auf Gemarkung Balgheim von Seiten der NetzeBW noch mit einem Anstrich versehen werden sollen.

- Breitbandversorgung  
Sollte sich auf Grund von Tiefbaumaßnahmen Versorgungsträger oder sonstiger öffentlicher Auftraggeber die Möglichkeit der Mitverlegung von Leerrohren für Glasfaserversorgung ergeben, wird sich die Gemeinde daran beteiligen.

**Bausachen:**

- a) **Himmelberg 15** **Wohnhausanbau,**
- b) **Neubau Doppelhaus mit 2 Garagen, Talstr. 12**
- c) **Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Pkw-Doppelgarage, Im Obstgärtle II**

Das Einvernehmen wurde erteilt.

**Bebauungsplan „Schwärzen II – 4. vereinfachte Änderung“**

Der Gemeinderat hat über die eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange beraten und die Bebauungsplanänderung als Satzung beschlossen.

**Aus der nichtöffentlichen Beratung:**

Der Gemeinderat wurde über den Fortgang von Grundstücksverhandlungen zum Erwerb von Rohbauland für Wohnbaugebiete informiert und der Gestaltung der einzelnen Verträge zugestimmt. Darüber hinaus wurde dem Verkauf einer kleinen Teilfläche auf Antrag eines Grundstückseigentümers zur Arrondierung seines Wohnbauplatzes zugestimmt.